

Prof. Dr. Beate Kohler-Koch

Regime in den internationalen Beziehungen



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

I Regime in den internationalen Beziehungen

Beate Kohler-Koch

Zur Empirie und Theorie internationaler Regime

1.	Regimeforschung in der deutschen Politikwissenschaft	17
1.1	Schwerpunkte deutscher Forschungsinteressen	17
1.2	Verständnis von Regimen	18
1.3	Leistungserwartungen	19
1.4	Theoriepluralismus	21
2.	Regimebedarf und Regimeentstehung	22
2.1	Kooperation in einer interdependenten Welt von Egoisten	22
2.2	Der Funktionsbeitrag von Regimen	23
2.3	Regimebedarf	24
	- Die Überwindung kollektiver Dilemmata	24
	- Die Einbindung konkurrierender Akteure	26
2.4	Regimeentstehung	29
	- die Rolle interessierter Parteien	30
	- Das institutionell-organisatorische Umfeld	32
3.	Regimestrukturen	35
3.1	Das Zusammenwirken der Strukturelemente	35
3.2	Zur inneren Stimmigkeit von Regimestrukturen	37
3.3	Der Beitrag einzelner Regimeelemente	41
	- Nutzendefinition durch Prinzipien	41
	- Variation des Belohnungswertes durch Regeln und Verfahren	42
4.	Zur Bedeutung von Regimen	44
4.1	Unterschiedliche Dimensionen von Regimewirkung	44
	- Verhaltensanpassung	45
	- Zielverwirklichung	46
	- Veränderungen des internationalen Systems	47
4.2	Ansätze zur Erklärung von Regimewirkung	49
	- Rationales Handeln unter Interdependenzbedingungen	50
	- "reflective approach"	51
4.3	Internationale Regime als Institutionen im Verständnis der verstehend-interaktionistischen Soziologie	52
5.	Zur vergleichenden Analyse von internationalen Regimen	58
5.1	Einflußfaktoren	60
5.2	Regimeeigenschaften	65
5.3	Regimewirkung	68
5.4	Interpretation mit Hilfe der formalen Begriffsanalyse	69
	Anmerkungen	78
	Literaturverzeichnis	81

II Regime in den internationalen Wirtschafts- und Umweltbeziehungen

Michael Kreile

Regime und Regimewandel in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen

1. Einleitung	89
2. Entwicklungslinien der Regimediskussion	90
3. Regime in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen	93
3.1 Zur Abgrenzung und Identifizierung von Regimen	94
3.2 Regime und Märkte	96
4. Zur Theorie der hegemonialen Stabilität	99
5. Leistungen und Desiderate der Regimeanalyse	100
Literaturverzeichnis	102

Michael Zürn

Das CoCom-Regime

Zum Erklärungswert rationalistischer Theorien

1. Regimeanalyse und Theorien über Kooperation	105
2. Die Entstehung des CoCom-Regimes	107
3. Strategien des Osthandels und Konflikte im CoCom-Regime	111
4. Die Entwicklung des CoCom-Regimes	117
5. Das CoCom-Regime im Lichte von Theorien über Kooperation in der internationalen Politik	124
5.1 Die Theorie der hegemonialen Stabilität	124
5.2 Die Theorie vom "schwachen" amerikanischen Staat	128
5.3 Die spieltheoretische Erklärung internationaler Wirtschaftskoope- ration	131
6. Schlußfolgerungen	139
Anmerkungen	141
Literaturverzeichnis	145

Klaus Dieter Wolf

Das antarktische Regime für die Nutzung mineralischer Rohstoffe

Die Struktur von internationalen Regimen als Problem der Regimeanalyse

1.	Einleitung	151
2.	Entstehung und Struktur des antarktischen Mineralienregimes	152
2.1	Problemstellungen und politischer Bearbeitungsbedarf	152
2.2	Regimeentwicklung	153
2.3	Zur Struktur des vorgesehenen Mineralienregimes	157
3.	Hypothesen zur internationalistischen Regimestruktur	162
3.1	Machtstrukturelle Erklärungen	162
3.2	Normativ-institutionelle Faktoren	166
3.3	Problemstrukturen	169
4.	Schlußfolgerungen	171
	Anmerkungen	172
	Literaturverzeichnis	176

Joachim Betz

Das Internationale Regime zur Defizitfinanzierung und Umschuldung von Entwicklungsländern

1.	Einführung	179
2.	Die Konstituierung eines Regimes der Defizitfinanzierung von Entwicklungsländern	182
3.	Regimewandel durch die Expansion der Eurogeldmärkte	184
4.	Rückverlagerung der Defizitfinanzierung an die Internationalen Finanzinstitutionen	188
4.1	Der IWF als zentraler Akteur	188
4.2	Zunehmende Verschuldungsmüdigkeit und weitere Repolitisierung des Schuldenregimes	193
5.	Schlußbemerkungen	199
	Literaturverzeichnis	201

Christoph Hüttig

Grenzüberschreitender Datenverkehr

Ansätze zu einem Regime des internationalen Dienstleistungshandels

1.	Konfliktfelder in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen und das (Forschungs)Konzept der Regimeanalyse	203
2.	Internationaler Dienstleistungshandel als Konfliktfeld. Mit grenzüberschreitendem Datenverkehr zum "interconnection management"?	206
2.1	Technologische Innovation, wirtschaftliche Anpassungsstrategien und die Herausbildung einer globalen Dienstleistungsökonomie	207
2.2	Politikverflechtung im Schatten des internationalen Dienstleistungsmarktes	212
3.	Ansätze der Regimebildung	214
3.1	Die Verknüpfung von Regulierungsbereichen. Verhandlungsziele, Verhandlungsforen, Verhandlungsprozeß	215
3.2	Die Formierung der Akteure	218
4.	Zusammenfassung	221
	Literaturverzeichnis	222

Volker Prittwitz

Internationale Umweltregime - Ein Fallvergleich

	Einleitung	225
1.	Das internationale Regime zum Schutz der Ostsee	225
2.	Das internationale Regime zur Verringerung sauren Niederschlags	230
3.	Das internationale Regime zum Schutz der stratosphärischen Ozonschicht	236
4.	Die drei Fälle im Vergleich - Einige Schlußfolgerungen	239
	Anmerkungen	243

Michael Strübel

Umweltregime in Europa

1.	Grenzüberschreitende Umweltpolitik und internationale Regime	247
2.	Umweltkooperation westeuropäischer Staaten	254
2.1	Die Zusammenarbeit der Rheinanlieger	254
2.2	Nordseeschutzkonferenzen	258
3.	Umweltkooperation zwischen ost- und westeuropäischen Staaten: Das Ostseeabkommen	262
4.	Umweltzusammenarbeit in Südeuropa und im Mittelmeerraum - Der Aktionsplan Mittelmeer	264
5.	Zusammenfassung	267
	Literaturverzeichnis	272

III Regime in den internationalen Sicherheitsbeziehungen

Harald Müller

Regimeanalyse und Sicherheitspolitik

Das Beispiel Nonproliferation

1.	Einleitung	277
2.	Regelungsbedarf	278
2.1	Regimenachfrage: sicherheitspolitischer Aspekt	279
	- Die Interessenlage der Kernwaffenstaaten	279
	- Die Interessen der Nichtkernwaffenstaaten	280
2.2	Regimenachfrage: der wirtschaftliche Aspekt	281
	- Die Interessen der Lieferländer	281
	- Die Interessen der Importländer	281
3.	Regimestruktur	282
3.1	Prinzipien	282
3.2	Normen	283
3.3	Regeln	284
3.4	Prozeduren	287
4.	Regimeverknüpfung (Nesting)	290
5.	Regimeeffizienz	292
5.1	Normakzeptanz und -durchsetzung	292
5.2	Regelakzeptanz	294

6.	Regimefunktionen	296
6.1	Die Stabilisierung von Verhaltenserwartungen	296
6.2	Informationsgewinn	297
6.3	Erleichterung einzelner Abkommen	298
7.	Regimeevolution - Lerneffekte	298
8.	Regimekonflikte	301
8.1	Konflikte über Prinzipien	301
8.2	Normenkonflikte	302
8.3	Regelkonflikte	303
8.4	Prozedurale Konflikte	304
8.5	Verknüpfungskonflikte	306
9.	Schlußfolgerungen	307
9.1	Das Regimemodell	308
9.2	Regimetheorie	308
9.3	Regimegerechtigkeit	309
9.4	Ausblick	309
	Literaturverzeichnis	310

Norbert Ropers und Peter Schlotter

Regimeanalyse und KSZE-Prozeß

1.	Fragestellung	315
2.	Interessenstrukturen und Regimebedarf	318
2.1	Die Interessen der KSZE-Teilnehmerstaaten	319
2.2	"Issue-linking" im "Verhandlungssystem KSZE"	323
3.	Die Erzeugung von Regimen im Rahmen des "Verhandlungssystem KSZE"	327
3.1	Korb I: Prinzipienkatalog	328
3.2	Korb I: Prinzip VII, Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten	331
3.3	Korb I: Vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen	333
3.4	Korb II: Zusammenarbeit in den Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Technik sowie der Umwelt	334
3.5	Korb III: Zusammenarbeit in humanitären und anderen Bereichen	336
4.	Schlußbemerkung	338
	Literaturverzeichnis	339

Manfred Efinger

Vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen in und für Europa
Ein Schritt auf dem Wege zur Verregelung der Ost-West-Beziehungen?

1. Einleitung	343
2. Merkmale von internationalen Regimen	346
2.1 Prinzipien des V(S)BM-Regimes	347
2.2 Normen des V(S)BM-Regimes	351
2.3 Regeln des V(S)BM-Regimes	352
2.4 Prozeduren des V(S)BM-Regimes	354
3. Konfliktgegenstände im Problemfeld militärische Vertrauens- bildung	357
3.1 Grundlegende Konflikte	357
3.2 Abgeleitete Konflikte	360
4. Effektivität des V(S)BM-Regimes	365
5. Dauerhaftigkeit des V(S)BM-Regimes	373
6. Wirkungen des VSBM-Regimes	375
Anmerkungen	378
Literaturverzeichnis	383

Lothar Brock

Regime-Bildung als Lernprozeß

Die Problematik eines Nicht-Interventionsregimes der Supermächte
gegenüber der Dritten Welt

Vorbemerkung	385
1. Fragestellung	385
2. Zum Verhältnis von Konflikt und Kooperation in den interna- tionalen Beziehungen	386
3. Kooperative Konfliktbearbeitung als Lernprozeß	388
4. Schwierigkeiten des Übergangs zu geregelter Konfliktbearbeitung	391
4.1 Das Interventionsverbot als normative Grundlage geregelter Konfliktbearbeitung	391
4.2 Die Zwielfichtigkeit des "Schattens der Vergangenheit"	394
4.3 Ungeregelte Konfliktbearbeitung und Konflikteskalation	395

5.	Chancen geregelter Konfliktbearbeitung	396
5.1	Ansätze zur Kooperation in Drittwelt-Konflikten	396
5.2	Die Auflösung der Null-Summen-Perspektive in der Weltpolitik als Anreiz für geregelte Konfliktbearbeitung	399
5.3	Systemübergreifende Probleme	401
6.	Fazit	402
	Anmerkungen	403
	Literaturverzeichnis	404

IV Regionale Integration unter Regimeperspektive

Volker Schneider und Raymund Werle

Vom Regime zum korporativen Akteur

Zur institutionellen Dynamik der Europäischen Gemeinschaft

1.	Einleitung	409
2.	Institutionen, Systeme und korporative Akteure	410
3.	Die EG als Regime und korporativer Akteur	417
4.	Der korporative Akteur EG: Institutionelle Dynamik und politische Strategie	424
5.	Konklusion	429
	Anmerkungen	430
	Literaturverzeichnis	431

Verzeichnis der Abkürzungen 435

Autoren des Bandes 439